

**TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN 2018**

2.11. – 18.11.2018 | Darmstadt, Frankfurt, Wiesbaden

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

in den letzten zweieinhalb Jahren hat die Tanzplattform Rhein-Main mit sehr unterschiedlichen Projekten und Initiativen den Tanz in der Rhein-Main-Region gestärkt. Eines unserer zentralen Projekte ist das Tanzfestival Rhein-Main, das auch in seiner dritten Ausgabe weiter wächst.

In 3 Uraufführungen, 4 Deutschlandpremierer und 8 Gastspielen bringt es in diesem Jahr wieder hochkarätige Tanzschaffende aus verschiedenen Regionen der Welt und unterschiedlicher Generationen zusammen und präsentiert ihre Stücke in einem spannenden Programm in Darmstadt, Wiesbaden und Frankfurt. Der Tanztag Rhein-Main verbindet darüber hinaus mit über 180 Schnupperkursen Menschen in zehn Städten der Region.

An der Basis der Tanzplattform Rhein-Main steht die Begegnung von Menschen. Das beginnt bereits bei unserer täglichen Arbeit im Programm- und Organisationsteam. Gemeinsam mit Kolleg\*innen aus anderen Theatern ein städteübergreifendes Festival zu konzipieren und ihre Bewohner\*innen in Bewegung zu versetzen ist eine außergewöhnliche Erfahrung und eine großartige Bereicherung. Unsere unterschiedlichen Arbeitsweisen und Perspektiven ergänzen sich und lassen Visionen entstehen, die alleine nicht zustande kämen.

Kollaboration ist das Arbeiten über Unterschiede hinweg, ohne diese zu nivellieren. Viele Stücke des Festivals teilen diesen Gedanken. Wie wir arbeiten ihre Macher\*innen an der Öffnung ihrer gängigen Sichtweisen und laden Kolleg\*innen anderer Disziplinen und mit anderen Fähigkeiten ein, mit ihnen die Bühne zu teilen. Bereits den Festivalauftakt bildet mit *Sadeh21* (2.11.) eine einmalige Zusammenarbeit zwischen dem international bekannten Choreografen Ohad Naharin und dem Ensemble des Hessischen Staatsballetts.

Die Stücke *The Way You Look At (Me) Tonight* (3.11. + 4.11.) von Claire Cunningham und Jess Curtis und *Dis\_Sylphide* (13.11. + 14.11.), das Saša Asentić zusammen mit den Ensembles Per.Art aus Novi Sad und Meine Damen und Herren aus Hamburg erarbeitete, loten mögliche Begegnungs- und Arbeitsweisen zwischen Menschen mit unterschiedlichen körperlichen und kognitiven Fähigkeiten aus und entkräften normative Setzungen und Ausschlüsse in der Tanzszene.

Das Stück *Cuculand Souvenir* (4.11.) bringt Künstler\*innen aus den Bereichen zeitgenössischer Tanz, Videokunst und neuer Zirkus zusammen. Auch die Uraufführung *Harmless Being* (6.11. + 8.11. + 9.11.) der Frankfurter Künstlerin Ayla Pierrot Arendt und *Celestial Sorrow* (16.11. – 19.11.), eine Zusammenarbeit der weltweit gefeierten Choreografin Meg Stuart mit dem Ausnahmekünstler Jompet Kuswidananto, erforschen die Grenzbereiche zwischen Tanz und bildender Kunst.

Das Verhältnis von Musik und Tanz bildete bereits im letzten Festival einen Programmschwerpunkt. In dieser Ausgabe vertiefen mehrere Produktionen diese Beziehung. Nicht nur in *Story Water* (7.11. + 8.11.) agieren fünfzehn Musiker\*innen des Ensemble Modern und Tänzer\*innen

---

der Emanuel Gat Dance Company gemeinsam auf der Bühne und lösen tradierte Zuständigkeiten zwischen den Disziplinen auf, auch in *Opus* (3.11.) von Christos Papadopoulos kommen Tänzer\*innen und Instrumentalist\*innen des Staatstheaters Darmstadt zur Musik von Johann Sebastian Bach zusammen.

Wie können wir zusammenleben, trotz oder gerade wegen unserer unterschiedlichen Sprachen, Körper und Bewegungsweisen. In einer Zeit, in der Stimmen sich immer mehr Gehör verschaffen, die einfache Lösungen und normative Simplifizierungen fordern, ist es uns ein besonderes Anliegen, mit unserem Programm die bereichernde Komplexität unserer Gegenwart zu feiern und über den Tanz unterschiedlichste Menschen in der Rhein-Main-Region zusammenzubringen. Vor, auf und hinter der Bühne entstehen so unerwartete Konstellationen und alternative Erfahrungsräume, die unsere Perspektiven weiten.

Wir freuen uns darauf, diese Räume mit Ihnen zu erobern und wünschen Ihnen bewegte Festivaltage!

**Anna Wagner & Bruno Heynderickx**

Kurator\*innen des Tanzfestival Rhein-Main 2018

---

Die Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt von Künstlerhaus Mousonturm und Hessischem Staatsballett, wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und ist gefördert vom Kulturreferat der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz [Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner-Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main]



HESSISCHES  
STAATSBALLETT